

Und so gebe ich gute Antworten auf Fragen!

Wichtig ist bei einer Prüfung immer, die Fragen der Prüfer richtig zu verstehen und richtig zu argumentieren. Man kann z.B. nachfragen, erst einen Moment nachdenken ...

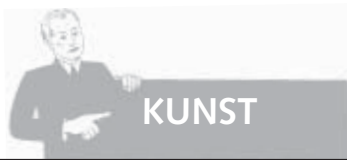
So kann ich die Aufgaben oder Fragen immer am besten verstehen:

Ein gutes Gespräch erfordert Dialogbereitschaft, man kann z.B. auf Dinge eingehen, die auch dem Prüfer bekannt sind oder abwarten bis der Prüfer fertig mit seiner Frage oder seinem Beitrag ist.

So kann ich ein gutes Gespräch führen:



KOLLOQUIUM



COLLOQUIUM

Das will ich präsentieren!

Was genau willst du hier präsentieren?

Die Prüfungskommission kennt die Arbeit. Du hast nur 10 Minuten Zeit, gerade genug für 5-6 Bilder oder 4 Powerpoints oder einige Beispiele). Suche interessante Beispiele.

Das will ich präsentieren:

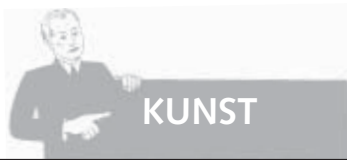
Dafür brauche ich ... min:



Das kann ich auch noch machen!

Meist kannst du bei den Prüfungen durch gute Beispiele oder Medien glänzen. Aber du kannst auch z.B. „spontan“ eine Skizze an die Tafel zeichnen oder „spontan“ ein Zitat bringen.

Das kann ich gut per Skizze darstellen: Skizze:

**Nachfragen**

Du musst die theoretische und deinen Stoff gut beherrschen (Trick: kleine Literaturliste in der Projektion - wo habe ich was gefunden?). Lies alles gut nach und verwechsle nichts (sieh z.B. im Lexikon nach).

Diese Nachfrage könnte kommen:

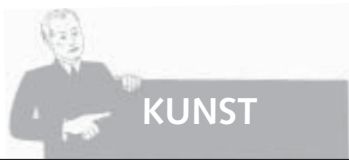
Meine Antwort darauf:

**Diese Reihenfolge wähle ich aus!**

Stelle die Struktur der Präsentation vor, erkläre, was du warum darstellen willst. Wie ist es mit der Reihenfolge – warum ist die so?

Meine Reihenfolge

Warum habe ich das so gewählt?

**Meine Meilensteine!**

Richtig gut wird ein Vortrag durch einen guten Anfang, gute Beispiele (s. nächste Seite), Ausdruck persönliche Interessenlagen, eine direkte Ansprache der Zuhörer (z.B. denken Sie mal an ..., wie ist es Ihnen da gegangen) und einem interessanten Schlusssatz.

Mein total interessanter einleitender Satz lautet:

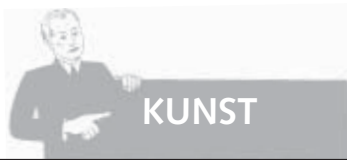
Was mich persönlich daran fasziniert / interessiert .. was ich Besonderes gelernt habe ... was auch für andere Personen interessant sein könnte, weil ...

Und der tolle Abschlusssatz lautet:

**Medien**

Nutzen nur dann Medien, wenn sie in der kurzen Zeit anschaulich sind (die sollte man möglichst ohne Erklärung kapieren). Zeige, dass du die Medien beherrscht (gute Poster, gutes PPT-Layout, schöne Schrift, nichts vollgeknallt).

Diese Medien will ich nutzen weil

**Das ist der sittliche Nährwert!**

Was hat man von deiner Arbeit, von deinem Thema? Das ist für alle interessant. Weshalb lohnt es sich für einen, sich damit zu beschäftigen? Wer kann sie oder das Thema wann nutzen und warum?

Das kann ich davon nutzen:

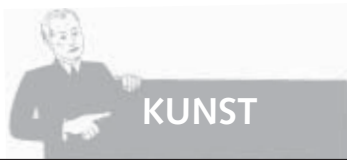
Das könnten andere davon haben:

**Diese Beispiele wähle ich!**

Erkläre, warum du deine Beispiele für was nimmst – sonst sind sie sinnlos. Überlege auch, welche du besonders gut „illustrieren“ kannst.

Meine Beispiele:

Deshalb wähle ich die:

**Das will ich wiederholen!**

Wiederholungen sind immer langweilig, wenn man nicht neue Aspekte hinzufügt. Wiederhole also die Arbeit unter neuen Gesichtspunkten. Nimm z.B. „Wie würde ich heute das Projekt anfangen?“ oder „Wie habe ich mich unterschiedlich gefühlt bei der Entwicklung meines Bildes/Objekts?“

Das will ich wiederholen:

Das sind die neuen Aspekte:

**Das will ich inhaltlich klären!**

Stelle den Sachverhalt nachvollziehbar dar und berücksichtige dabei die Fachterminologie - das kannst du alles super vorbereiten.

Meine Fachbegriffe:

Erklärung / Definition: